

Mittwoch, 19. Februar 1975

Blatt 401

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Wiener Spitalsombudsmann: Bereits in über 400  
Fällen wurde geholfen  
Übereinkunft über politische Werbung  
Ottakring: "Planquadrat Menschlichkeit" - ein Erfolg  
Hofmann zum Hochwasserschutzprojekt  
Hearing über Notkamine  
"Luftreinhaltenovelle" für Wien in Ausarbeitung  
Freigabe der öffentlichen Rasenflächen in  
Wien nicht möglich

Lokal:  
(orange)

Glückwünsche zum 101. Geburtstag

Sport:  
(grün)

Viennessen verteilen Fußball-Spielpläne

Kommunal/International: BRD: Mehr Fahrgäste im städtischen  
(rosa) öffentlichen Verkehr

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wiener spitalsombudsman:

bereits in ueber 400 faellen wurde geholfen

3 wien, 19.2. (rk) dr. oswald m u z i k , wiens ombudsman fuer die kranken- und pflegeanstalten, der vor knapp fuef wochen seine taetigkeit aufgenommen hat, kann sich ueber mangel an arbeit nicht beklagen. die neue einrichtung, ueber initiative von gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r ins leben gerufen, wurde bisher von weit mehr als 400 wienerinnen und wienern in anspruch genommen. in mehr als 60 briefen, mehr als 300 telefonanrufen und 60 persoentlichen vorsprachen wurden zahlreiche anregungen, wuensche oder beschwerden, die den spitals- oder pflegeheimbereich betrafen, an den ombudsmann weitergeleitet beziehungsweise um dessen hilfe gebeten. im rahmen der gleichfalls in saemtlichen krankenanstalten der stadt wien gestarteten fragebogenaktion wurden mehr als 4.000 fragebogen von den patienten ausgefuellt und eingesandt. die auswertung dieser fragebogenaktion gehoert bekanntlich ebenfalls zu den aufgaben des neuen spitalsombudsmannes.

wahrend beschwerden ueber das essen relativ selten waren, wurde von den patienten haeufig wuensche nach mehr und moderneren waschgelegenheiten und sanitaeren anlagen sowie einem absoluten rauchverbot in den krankenstationen ausgesprochen. in einzelnen faellen wurde auch das fruehe wecken kritisiert. was das pflegepersonal betrifft, so gab es erfreulicherweise keinerlei beschwerden. bei den vorsprachen war sehr oft ein echter informationsmangel ueber diverse medizinische und aertzliche versorgungseinrichtungen festzustellen. in mehreren dringenden faellen wurde vom ombudsman auch durch verstaendigung der in frage

kommenden stellen wie zum beispiel rettung, bettenzentrale und pflegeheim auf raschem weg hilfe geleistet.

der ombudsman steht telefonisch jeden montag von 13 bis 15.30 uhr unter der telefonnummer 63 21 37 zur verfuegung. persoenele vorsprachen sind jeden donnerstag von 9 bis 12 uhr im amtshaus 1, schottenring 24, stiege 4, 3. stock, zimmer 363, moeglich. an diese adresse koennen auch schriftliche anregungen und wuensche gerichtet werden. (z1)

0930

k o m m u n a l :

=====

## uebereinkunft ueber politische werbung

5 wien, 19.2. (rk) die drei im wiener gemeinderat vertretenen politischen parteien sind am mittwoch gemeinsam mit vertretern des magistrates zu einer beschraenkung beim einsatz der dreiecksstaender fuer die politische werbung im interesse des stadtbildes gekommen. wichtigster punkt in der vereinbarung ist der absolute verzicht auf jede wilde plakattierung. dafuer werden bezirksweise fuer spoe, oevp und fpoe plaetze kommissioniert, die fuer die aufstellung von klein-werbetraegern genehmigt werden. jeder platz darf jedoch nur maximal zwei wochen pro jahr in anspruch genommen werden. die drei politischen parteien werden der baupolizei, und zwar der abteilung 35 g, bis zum 21. maerz bezirksweise ihre wuensche nach den plaetzen bekanntgeben und die amtliche kommissionierung erfolgt danach ebenfalls bezirksweise unter beziehung von vertretern der politischen parteien.

dieses uebereinkommen wurde am mittwoch unter dem vorsitz von stadtrat ing. fritz h o f m a n n vom wiener sekretaer der spoe, abg. heinz n i t t e l , dem landespartei-sekretaer der oevp anton f u e r s t und dem klubobmann der wiener fpoe, gr. dr. erwin h i r n s c h a l l abgeschlossen. selbstverstaendlich kann auch jede andere wahlwerbende gruppe eine solche regelung mit dem magistrat abschliessen, wenn sie ebenfalls auf jede wilde plakattierung verzichtet. (gt)

1009

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

brd: mehr fahrgaeste im staedtischen oeffentlichen verkehr

1 wien, 19.2. (rk) zum ersten mal seit mehr als zwanzig jahren wurde in den staedten der bundesrepublik deutschland kein weiterer rueckgang der personenbefoerderung auf oeffentlichen verkehrsmitteln registriert, sondern eine leichte zunahme: 1973 fuhren 6,02 milliard- den menschen mit strassenbahn, autobus, o-bus, stadtschnellbahn oder u-bahn, das waren um 1,2 prozent mehr als im jahr zuvor. (quelle: ap) (sti)

0926

L o k a l :

=====

glueckwuensche zum 101. geburtstag  
auch wieder ein hundertjaehriger

4 wien, 19.2. (rk) ihren 101. geburtstag feiert heute, mittwoch, frau emma w a e c h t e r aus dem 3. bezirk, marxergasse 31/2/9. frau waechter stammt aus marburg. die witwe hat ein kind, einen enkel und drei urenkel. bezirksvorsteher jakob b e r g e r ueberbrachte dem geburtstagskind herzliche glueckwuensche und eine ehrengabe der stadt wien.

am freitag, dem 21. februar, wird jakob s z l a v i k aus doebbling, hartaeckerstrasse 45, seinen 100. geburtstag feiern. herr szlavik stammt aus nagy-jecsa (grossjetschau), ungarn. viele jahre lang war er beamter des stenografenbueros im parlament. als er 1934 in pension ging, nahm er zwar vom stenografenbuero abschied, nicht aber vom berufsleben. szlavik, ein theater- und opernfreund, war nachher noch 22 jahre, bis zu seinem 81. lebensjahr, als logenschliesser im burgtheater und in der oper taetig. jakob szlavik ist witwer und lebt im heim der wiener kaufmannschaft. er hat zwei kinder und einen enkel. bezirksvorsteher franz w e b e r wird dem jubilar glueckwuensche und ein ehrengeschenk der stadt wien ueberbringen. (am)

0933

s p o r t :

=====

## viennesen verteilen fussball-spielplaene

2 wien, 19.2. (rk) ab kommenden wochenende werden die hostessen der stadt wien auf den fussballplaetzen, die vom presse- und informationsdienst der stadt wien herausgegebenen spielplaene fuer das fruehjahr 1975 verteilen. die kleine broschuere enthaelt alle begegnungen der bundesliga, nationalliga, regionalliga ost, sowie der wiener liga und ist als service-leistung der stadt wien fuer die fussballfans gedacht. (ka)

0927

k o m m u n a l :

=====

ottakring: "planquadrat menschlichkeit" - ein erfolg

9 wien, 19.2. (rk) sehr erfolgreich war die erste aktion "planquadrat menschlichkeit", die auf initiative von bezirksvorsteher josef s r p in der vorwoche in ottakring im bereich ottakringer strasse - eckmuellergasse - blumberggasse - hellgasse - friedmanngasse - deinhardtsteingasse - lindauergasse - neulerchenfelder strasse gestartet wurde. von den rund 120 aelteren leuten, die von 120 schwesternschuelerinnen des wilhelminenspitals besucht wurden, brauchen etwa zehn prozent hilfe.

die angehenden jungen schwestern, die sich fuer die aktion freiwillig zur verfuegung gestellt haben, fanden ueberall freundliche aufnahme. die pensionistinnen und pensionisten vertrauten ihnen ihre sorgen, probleme und wuensche an.

ein teil der besuchten aelteren leute braucht keinerlei hilfe. im gegenteil - sie helfen selbst anderen, betreiben in einigen faellen sogar noch regelmaessig sport und machen ausfluege.

das groesste problem aelterer personen - das kam bei den besuchen abermals zum ausdruck - ist die einsamkeit. solange der Ehepartner noch lebt, ist alles halb so schlimm. man hilft einander, frauen pflegen ihre kranken maenner und umgekehrt. von den schwestern wurden mehrere solche faelle angetroffen. die leute meinten jedoch, sie wuerden auch ohne fremde hilfe zurechtkommen. nur in einem fall wurde dringend hilfe gebraucht.

ist aber der partner weggestorben, dann tauchen viele probleme auf. mehrere der besuchten aelteren leute, vor allem frauen, halten ihre meist winzigen wohnungen peinlich in ordnung, sind lustig und nett. doch sie haben kaum bekannte und wuerden so gern bei halbtags- und wochenendausfluegen mitmachen.

mehrere, vor allem gehbehinderte frauen koennen nicht mehr einkaufen gehen, brennmaterial aus dem keller holen oder waesche-waschen. auch von ihnen werden die meisten von kindern, verwandten oder nachbarn versorgt. sie erklaeerten deshalb, sie wuerden

keine hilfe benoetigen, aber wenn es einmal so weit sein sollte, werden sie sich melden.

allen besuchten wurde ein informationsbuechlein "die stadt wien hilft" ueberreicht, in dem alle derzeit moeglichen hilfeleistungen der stadt wien wie spezielle familien- und individualhilfe, heimhilfe, hauskrankenpflege, wohnungsreinigung, essen auf raedern, waeschedienst und besuchsdienst erlaeutert werden.

bezirksvorsteher srp ist derzeit dabei, die ergebnisse der besuchsaktion, die von den gewissenschaften schwesternschuelerinnen erarbeitet wurden, auszuwerten. "rund zehn prozent der besuchten brauchen hilfe", stellte srp fest. "im wesentlichen geht es um einkauf, kleine besorgungen und handgriffe im haushalt. wir werden die entsprechenden hilfsdienste ebenso anbieten wie in einigen faellen "essen auf raedern". einige personen muessten durch mitarbeiter der individualhilfe der magistratsabteilung 12 psychologisch betreut werden."

die aktion zeige deutlich, dass noch viel gemacht werden muesse, betonte der bezirksvorsteher. es seien daher weitere "planquadrate menschlichkeit" in vorbereitung. die hilfsdienste der stadt wien wuerden in allen notwendigen faellen angeboten werden. (am)

k o m m u n a l :

=====

## hofmann zum hochwasserschutzprojekt

10 wien, 19.2. (rk) in einem rundfunkinterview nahm stadtrat ing. fritz h o f m a n n am mittwoch zu fragen des hochwasserschutzprojektes stellung. der stadtrat meinte, die diskussion im stadtsenat vom dienstag sei wahrscheinlich deshalb zustande gekommen, weil stadtrat neusser offenbar schlecht informiert gewesen sei oder sich schlecht erinnere. denn die beiden oekologischen gutachten der professoren w o e s s und w e n d e l - b e r g e r seien nicht nur schon der internationalen jury im vergangenen juni vor der entscheidung des wettbewerbes vorgelegen, sondern die beiden gutachter haetten selbst beim zweiten hearing ueber das hochwasserschutzprojekt am 11. juli des vorjahres referiert. bei diesem hearing seien praesident hahn und stadtrat neusser anwesend gewesen und gemeinderat dr. strunz habe damals bereits die frage nach der zusaetzlichen "wasserversorgung" der lobau vom entlastungsgerinne her gestellt. wendelberger, so betonte hofmann in dem interview, habe ausdruecklich darauf hingewiesen, dass die frage nach einer quantifizierung nicht beantwortet werden koenne, dass aber durch das entlastungsgerinne die alimentation sowohl der alten donau wie auch der lobau jedenfalls besser sein werde als heute. die beiden schriftlichen gutachten seien schliesslich allen mitgliedern des zustaendigen ausschusses und den fraktionen am 6. oktober des vorjahres uebermittelt worden. am 16. oktober habe ueberdies "die volkspartei wieder einmal einer abmachung zugestimmt, kuenftig fuer das hochwasserschutzprojekt zu stimmen" und habe damals auch im ausschuss und spaeter im plenum des gemeinderates den kosten fuer die zweite wettbewerbsstufe zugestimmt. das missverstaendnis, so glaube er, hofmann, sei moeglicherweise dadurch entstanden, dass in der vergangenen woche eine weitere lieferung von exemplaren dieser beiden gutachten eingelangt und nun ein groesserer personenkreis als frueher mit diesen expertisen versorgt worden sei.

was das baugeschehen anlange, fuhr hofmann fort, so werde noch heuer im maerz die gemeinderaetliche stadtplanungskommission ueber

die vorschlaege des aus fuenf architektingruppen bestehenden planungsteams zur weiteren vorgangsweise respektive zur gestaltung der schon im bau befindlichen teile des entlastungsgerinnes zu entscheiden haben. abschliessend hob hofmann hervor, dass bisher in den endbereichen, beim einlaufbauwerk lang-enzersdorf beziehungsweise im bereich der lobau gearbeitet worden sei und weitergearbeitet werde, waehrend der staedtebaulich heikle mittelbereich noch nicht in das baugeschehen einbezogen sei. bisher seien fuer den hochwasserschutz nahezu eine milliarde schilling ausgegeben worden, von denen etwa 600 millionen schilling durch einen einstimmigen beschluss des gemeinderates bedeckt worden seien. (9t)

1315

k o m m u n a l :

=====

## hearing ueber notkamine

11 wien, 19.2. (rk) fuer den dienstag kommender woche hat stadtrat ing. fritz h o f m a n n alle dafuer zustaendigen abteilungen des magistrates - vor allem natuerlich die feuerwehr und die baupolizei - sowie die ingenieurkammer, die innungen fuer das baugewerbe und die rauchfangkehrer, das institut fuer bauforschung, den verband gemeinnuetziger bau-, wohnungs- und siedlungsgenossenschaften, die gesiba und den fachverband der gaswerker zu einem hearing ins rathaus eingeladen, um ueber die frage von notkaminen in zentralbeheizten wohnhaeusern zu beraten. bekanntlich war es in den letzten monaten einige male zu diskussionen gekommen, ob in zentralbeheizten wohnhaeusern auch noch notkamine eingebaut werden sollten. bis zum jahr 1969 war dies so vorgeschrieben und seither war es den bauherren ueberlassen worden. (gt)

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, zu diesem hearing vertreter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 25. februar, 11 uhr.

ort: nordbuffet des wiener rathauses, zugang 4. stiege, 1. stock.

1317

k o m m u n a l :

=====

''Luftreinhaltenovelle'' fuer wien in ausarbeitung

12 wien, 19.2. (rk) das wiener feuerpolizeigesetz soll durch eine ''Luftreinhaltenovelle'' ergaenzt werden: das teilte stadtrat peter schieder mittwoch im gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen auf eine anfrage der fpoe mit.

die novelle zum feuerpolizeigesetz, die derzeit ausgearbeitet wird, bietet unter anderem die moeglichkeit, grenzwertverordnungen zu erlassen und dadurch die hoechstmengende der schadstoffausscheidung in bestimmten gebieten festzulegen. damit kann die durch den hausbrand verursachte luftverunreinigung beschraenkt werden.

durch die ''Luftreinhaltenovelle'' kann ausserdem das verbrennen von abfaellen im freien - besonders in gartenanlagen - geregelt werden. luftverschmutzer koennen bei beschwerden jederzeit kontrolliert werden.

diese novelle zum feuerpolizeigesetz wird den gleichen zweck erfuellen wie die luftreinhaltegesetze der bundeslaender tirol und vorarlberg, bestaetigte schieder. zusaetzlich kuendigte er fuer heuer die erstellung eines berichtes ueber die situation der wiener luft an. (hs)

1416

k o m m u n a l :

=====

freigabe der oeffentlichen rasenflaechen in wien nicht moeglich

14 wien, 19.2. (rk) im gegensatz zu schweizer staedten koennen die rasenflaechen in wiens oeffentlichen parkanlagen nicht zum betreten freigegeben werden. das teilte obersensatsrat dipl.-ing. franz g a s s n e r von der stadtbauamtsdirektion auf einen diesbeueglichen antrag der fpoe im gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen mit.

wie gassner erklaerte, habe die stadtbauamtsdirektion stellungnahmen aus bern und basel - in beiden staedten ist das betreten des rasens erlaubt - eingeholt. das klima in diesen staedten sei fuer den graswuchs jedoch guenstiger, da die jaehrliche niederschlagsmenge wesentlich groesser ist als in wien. bedingt durch die groessere einwohnerzahl, sei in wien auch eine staerkere belastung des betretbaren rasens zu erwarten.

der ausschuss beschaeftigte sich ausserdem mit zwei antraegen der oevp, betreffend einbau von messgeraeten fuer krebserregende substanzen in der luft und den nachtraeglichen einbau von rauchgaswaschanlagen in den muellverbrennungsanlagen floetzersteig und spittelau. in den stellungnahmen dazu erklaerte der magistrat, dass die aufgezaehlten probleme bereits seit laengerer zeit studiert und in zusammenarbeit mit der wissenschaft behandelt werden.

saemtliche berichte wurden einstimmig zur kenntnis genommen. (n\$